



So vielseitig wie Ihre Ansprüche.

Einfach, funktional, flexibel: Lichtsteuerung mit EASY Color Control.

Software Handbuch

SEE THE WORLD IN A NEW LIGHT



Handbuch EASY Color Control

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Systemvoraussetzungen.....	4
3	Softwareinstallation.....	5
4	USB Treiber Installation	6
5	Programmstart	7
6	Fenster Elemente.....	8
7	Karteireiter Setup	9
8	Karteireiter Szene	12
9	Karteireiter Sequenz	15
10	Karteireiter Programm	17
11	Erweiterte Funktionen	19
12	Praktische Hinweise.....	21
13	Anhang	21

Hinweis:

Sie finden dieses Handbuch als PDF-Datei auf der beiliegenden CD

1 Einleitung

Die Software „EASY Color Control“ für Microsoft Windows ermöglicht die Konfiguration von DALI EASY / OT EASY Steuereinheiten. Dazu müssen die EASY Steuereinheiten mit dem PC verbunden sein (=Online-Modus¹). Die Konfiguration kann aber auch ohne Verbindung zu den Steuereinheiten (=Offline-Modus²) vorbereitet werden.

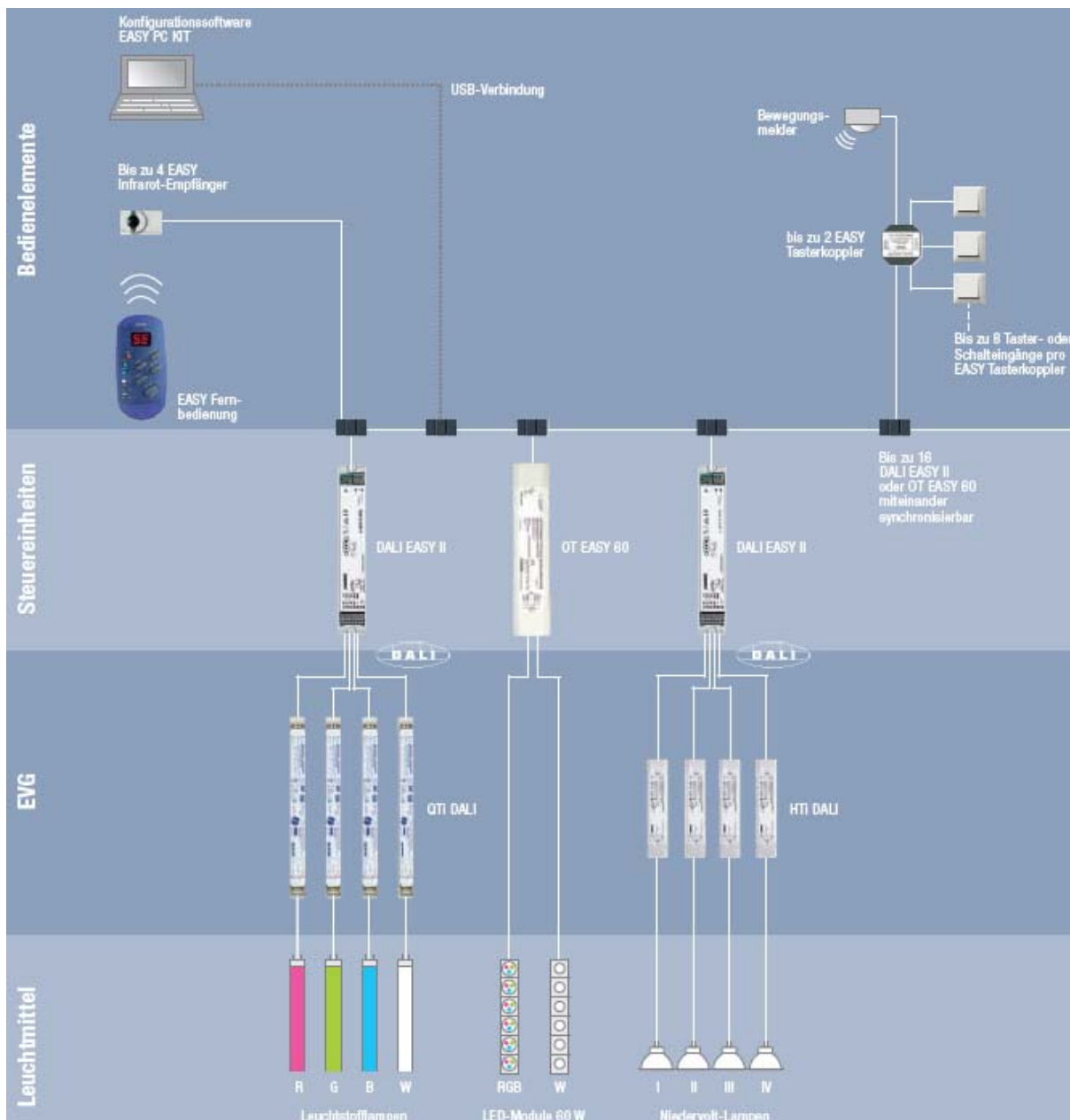


Abbildung 1 Übersicht EASY Color Control Lichtsteuerungssystem

Die EASY Color Control Software unterstützt folgende Funktionen:

1. Systemtest (nur Online-Modus)
2. Adressierung der EASY Steuereinheiten, siehe Karteireiter Setup (nur Online-Modus)
3. Einstellen von Farben und Lichtszenen, siehe Karteireiter Szene
4. Erstellung von automatischen Szenenabläufen in Form von Sequenzen, siehe Karteireiter Sequenz
5. Erstellung von Abfolgen unterschiedlicher Sequenzen als Programme, siehe Karteireiter Programm
6. Visualisierung des Anlagenzustandes auf dem PC (nur Online-Modus)
7. Laden und speichern aller Einstellungen als Datei

¹ Im Online-Modus wirken alle Einstellungen unmittelbar auf die Steuereinheiten, z.B. Farbänderungen sind sofort sichtbar.

² Im Offline-Modus besteht keine direkte Verbindung zur Anlage, der PC ermöglicht aber eine Vorschau und vermittelt einen ersten Eindruck des Ergebnisses. Im Offline-Modus sind bestimmte Funktionen deaktiviert oder nur eingeschränkt verfügbar.

2 Systemvoraussetzungen

Um die EASY Color Control Software zu nutzen, benötigen Sie folgende Hard- und Software:

- PC mit einem Pentium II-Prozessor mit mindestens 233 MHz oder vergleichbar (Pentium III-Prozessor oder vergleichbar empfohlen)
- Windows 2000 / Windows XP oder Windows Vista
- mindestens 128 MB RAM für Windows 2000 bzw. 256 MB RAM für Windows XP bzw. 512 MB RAM für Windows Vista
- mindestens 20 MB freien Festplattenspeicher
- SVGA - Monitor mit einer Auflösung von 1024x768 oder höher und mindestens 65536 Farben (16-Bit)
- CD-ROM Laufwerk
- mindestens einen freien USB-Port zur Nutzung des Online-Modus

3 Softwareinstallation

Legen Sie bitte die beiliegende CD ein, der Setup Vorgang startet i. d. Regel automatisch (ansonsten öffnen Sie bitte den Windows Explorer, wechseln Sie zum CD Laufwerk und Doppelklicken Sie auf die Datei „Setup_ger.exe“).

Stecken Sie den mitgelieferten EASY USB Adapter noch nicht ein.

Die EASY Color Control Software ist in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar. Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Sprache. Ein Installationsassistent führt Sie durch den Installationsprozess.

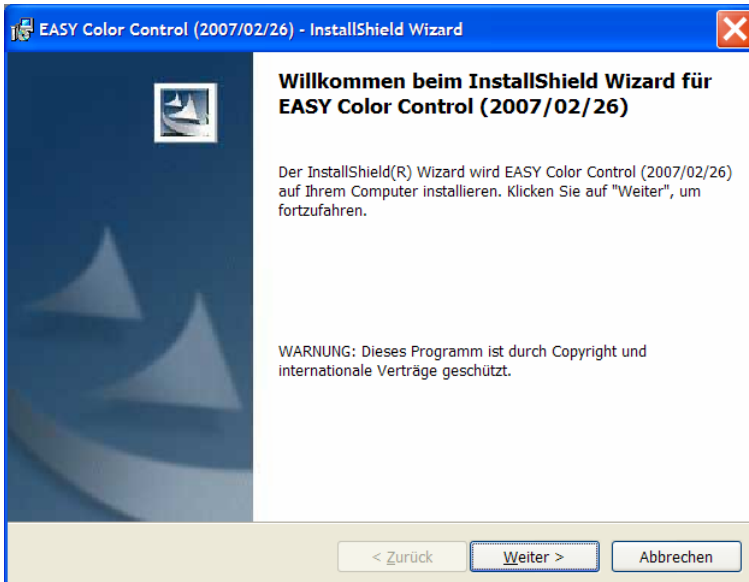


Abbildung 2 Beginn des Installationsprozesses

Nach erfolgreicher Installation wird ein entsprechendes Icon auf dem Desktop erstellt, darüber hinaus ist die EASY Color Control Software im Startmenü → Programme → unter EASY Color Control zu finden.

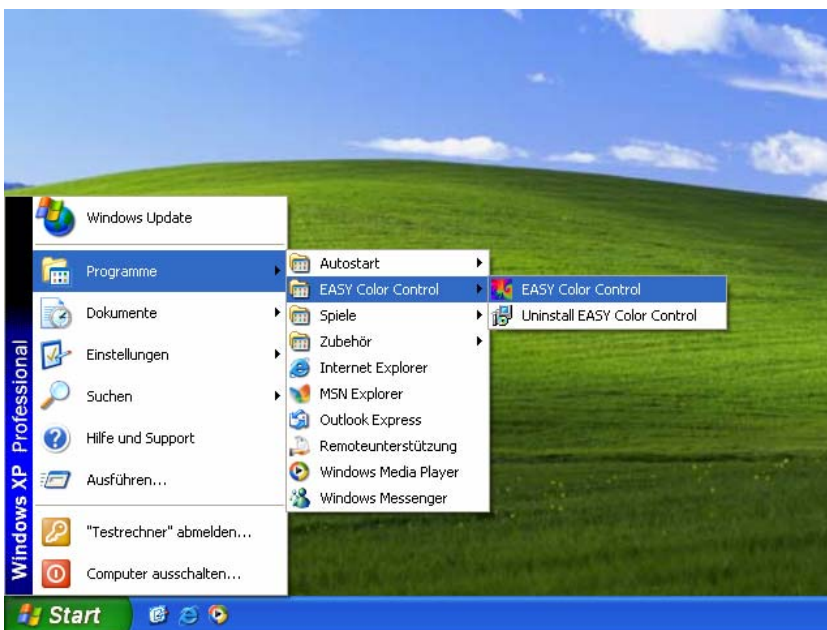


Abbildung 3 Startmenü für die EASY Color Control Software

4 USB Treiber Installation

Stecken Sie bitte den EASY USB Adapter in einen freien USB Port Ihres PC. Der Windows Treiber Installationsassistent startet selbständig. Der Treiber befindet sich ebenfalls auf der beiliegenden CD, verwenden Sie die automatische Treibersuche (empfohlen) oder geben Sie manuell als Ort für die Treibersuche ihr CD Laufwerk an. Evtl. erfolgt ein Hinweis einer fehlenden Treibersignatur, bitte bestätigen Sie die Fortsetzung des Installationsprozesses.

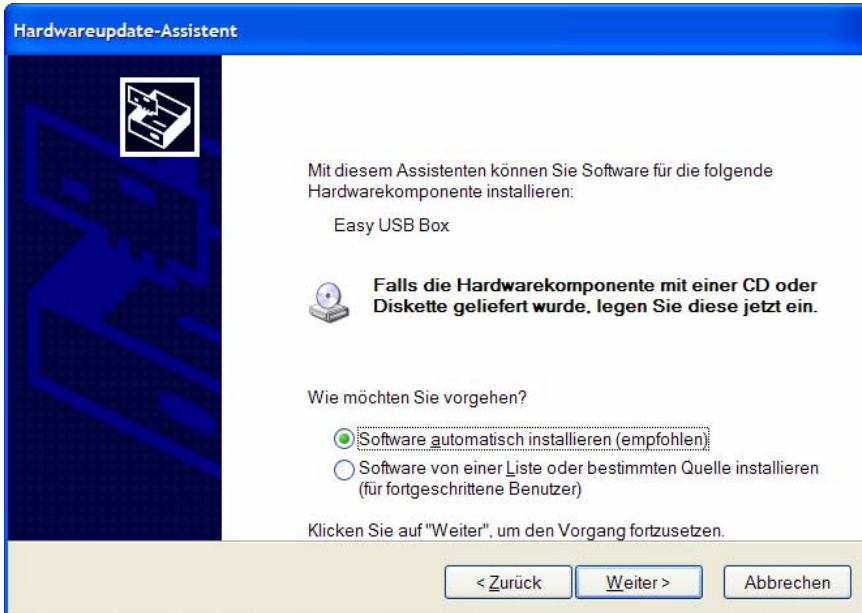


Abbildung 4 USB Treiber-Installationsdialog

Hinweis:

Eine Sicherheitskopie des Treibers wird in das EASY Color Control Installationsverzeichnis abgelegt.

5 Programmstart

Beim Start der EASY Color Control Software sucht diese selbsttätig nach angeschlossenen EASY Steuereinheiten. Wenn die Software die korrekte Anzahl an Steuereinheiten gefunden hat, können diese individuell angesteuert werden.

Dabei werden folgende Fälle unterschieden:

1. Es ist kein USB Adapter angeschlossen (die Software startet im Offline-Modus)

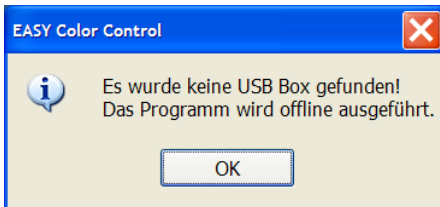


Abbildung 5: Infomeldung, keine USB Adapter angeschlossen

2. Es wurden keine Steuereinheiten gefunden (die Software startet im Offline-Modus)

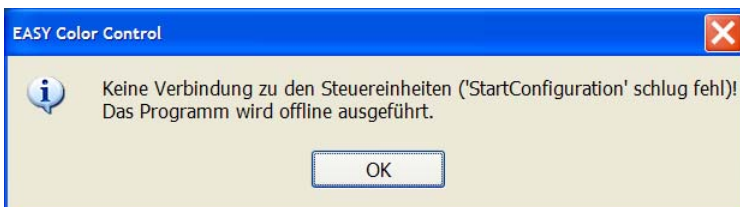


Abbildung 6: Infomeldung, es wurden keine EASY Steuereinheiten gefunden

3. USB Adapter und Steuereinheiten angeschlossen (die Software startet im Online-Modus)

Wenn die EASY Color Control Software erfolgreich im Online Modus startet, werden zunächst die angeschlossenen EASY Steuereinheiten gesucht. Dieser Vorgang kann je nach Anzahl der Steuereinheiten bis zu 30 Sekunden dauern. Bei Abbruch des Suchvorgangs startet die Software im Offline-Modus. Werden Steuereinheiten ohne Adresse gefunden (z.B. bei der ersten Inbetriebnahme), erfolgt ein entsprechender Hinweis und es wird die Möglichkeit zur Adressvergabe angeboten (empfohlen).

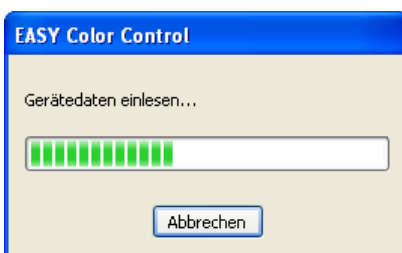


Abbildung 7 Die Konfiguration der EASY Steuereinheiten wird eingelesen

Hinweis

Sollten ein oder mehrere Steuereinheiten nicht gefunden werden, überprüfen Sie bitte die Verkabelung und starten Sie dann die Adressvergabe über den Karteireiter **Setup** neu.

6 Fenster Elemente

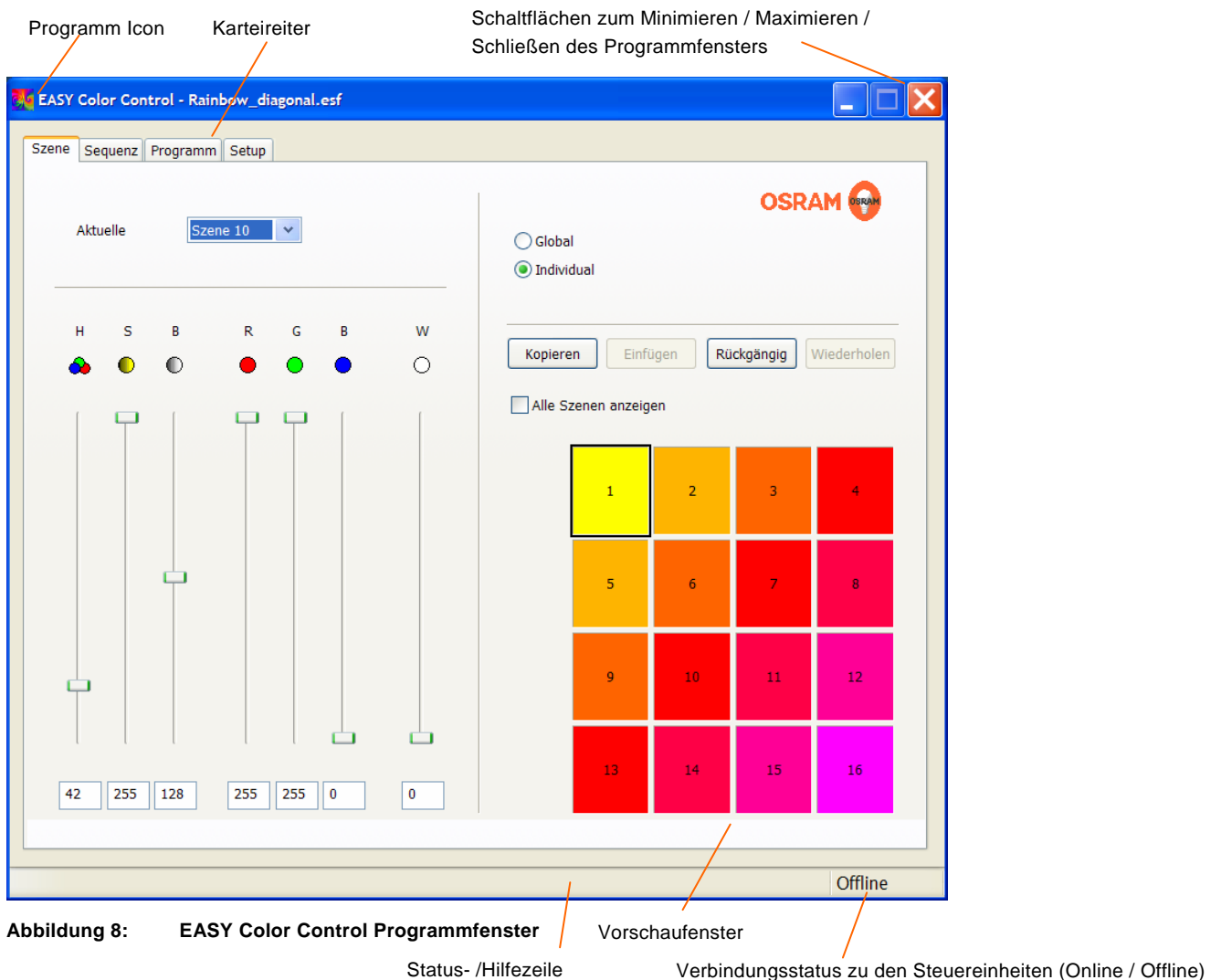


Abbildung 8: EASY Color Control Programmfenster
 Status- /Hilfezeile
 Vorschaufenster
 Verbindungsstatus zu den Steuereinheiten (Online / Offline)

Versionsinformationen

Nach einem Mausklick auf das Programm Icon kann über den Menüpunkt "Info über EASY Color Control" ein Fenster zur Anzeige der Versionsinformationen eingeblendet werden. Ist ein EASY USB Adapter angeschlossen bzw. besteht Verbindung zu EASY Steuereinheiten werden darüber hinaus die Seriennummer des Adapters bzw. die Firmware Version der Master Steuereinheit angezeigt.

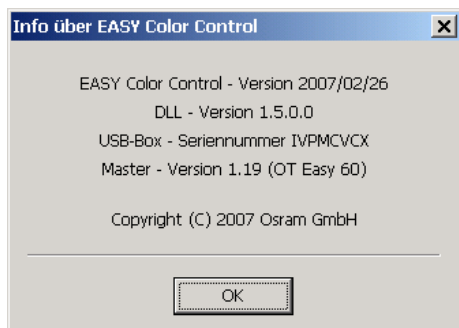


Abbildung 9: Versionsinfo Fenster

Programm Updates

Updates zur EASY Color Control Software finden Sie im Internet unter:

<http://www.osram.de/evq-software>

7 Karteireiter Setup

Über den Setup Karteireiter lässt sich die EASY Color Control Oberfläche an die realen Verhältnisse in der Anlage anpassen und das Verhalten der Steuergeräte einstellen.

Test der angeschlossenen Steuereinheiten (nur online)

Über den zentralen Schieberegler „Test“ können alle Kanäle zentral eingeschaltet und gedimmt werden. Vergewissern Sie sich, dass bei der Bewegung des Schiebereglers alle mit EASY Steuereinheiten verbundenen Leuchten ihre Helligkeit verändern. Ansonsten überprüfen Sie bitte die Verkabelung.

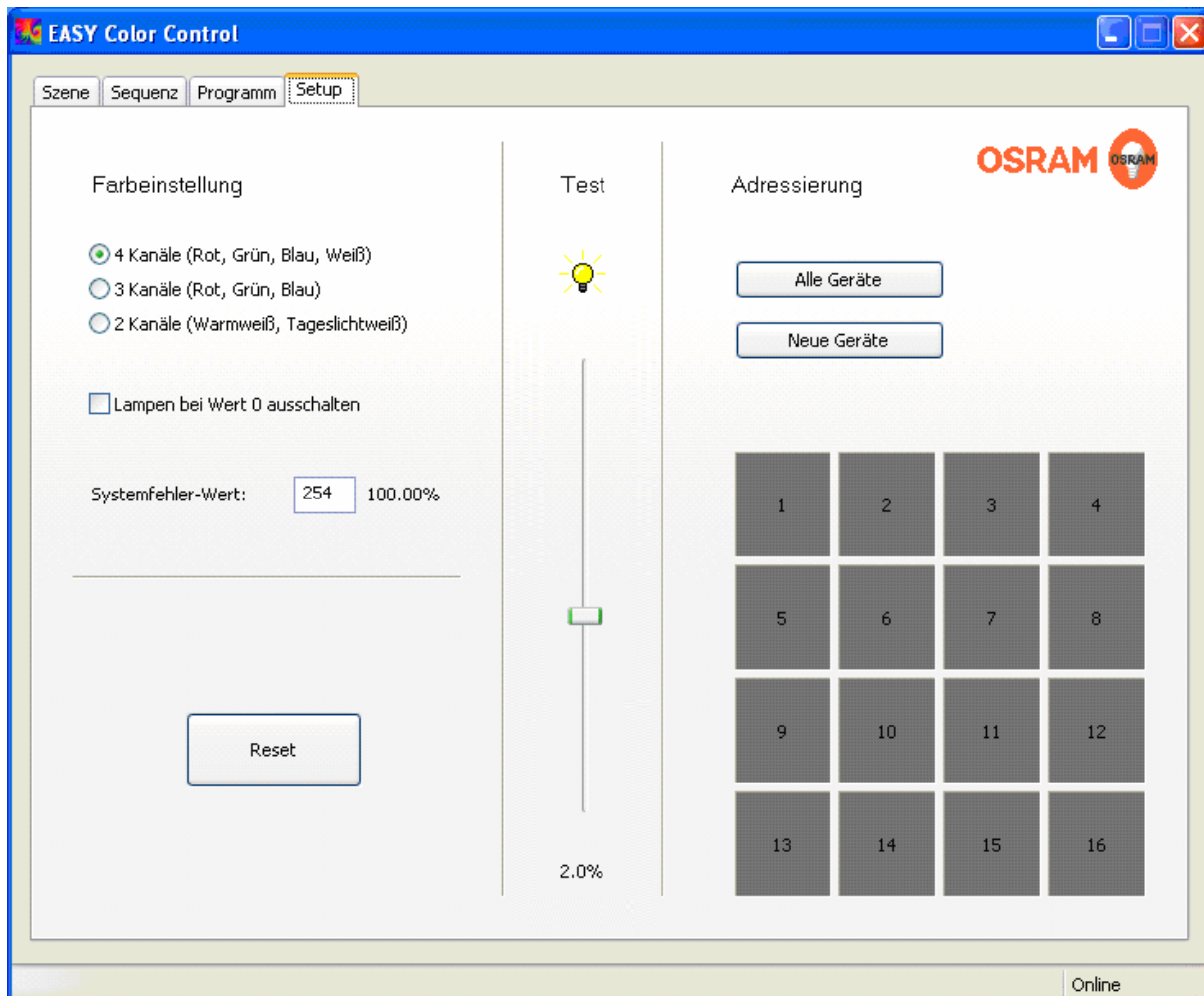


Abbildung 10 Karteireiter Setup

Adressvergabe für die Steuereinheiten (nur online)

Über die entsprechenden Schaltflächen können alle oder nur die neu hinzugefügten Steuergeräte adressiert werden. Die zweite Option ist vor allem für die Erweiterung von bestehenden Anlagen oder nach dem Tausch eines Steuergerätes vorgesehen.

Zu Beginn der Adressierung werden alle Leuchtmittel auf minimale Helligkeit gesetzt. Daraufhin werden alle Geräte, die bereits eine gültige Adresse besitzen auf ihren maximalen Helligkeitswert gesetzt. Während des Adressierungsvorganges werden alle neu gefundenen und neu adressierten Steuergeräte ebenfalls auf ihren maximalen Helligkeitswert gesetzt. Somit kann kontrolliert werden, welche Steuergeräte bereits gefunden und adressiert wurden. Bitte beachten Sie, dass nach einer Neuadressierung der Steuergeräte die Zuordnung von Vorschaufenstern und den Steuergeräten zufällig ist.

Zuordnung der Vorschaufenster / Steuergeräte (nur online)

Damit die Reihenfolge der Vorschaufenster der realen Anordnung in der EASY Anlage entspricht, können die Adressen wie nachfolgend beschrieben auf einfache Weise umsortiert werden:

1. Wählen Sie eines der Vorschaufenster per Mausklick aus
2. Überprüfen, Sie welches Steuergerät in der realen Anlage selektiert wurde
3. Falls die Zuordnung nicht korrekt ist, ziehen Sie mittels Drag & Drop³ das ausgewählte Feld an die entsprechende Position. Dabei wird die Zuordnung der beiden betreffenden Felder getauscht. Überprüfen Sie auf diese Weise nacheinander die weiteren Zuordnungen.

Aktivieren und deaktivieren von Vorschaufenstern (nur offline)

Wenn Sie die EASY Color Control Software im Offline-Modus verwenden, können Sie die (virtuellen) Steuergeräte durch einen Klick auf das entsprechende Vorschaufenster aktivieren bzw. deaktivieren. Auf diese Weise kann die gewünschte Anzahl bzw. Anordnung der Steuergeräte gewählt werden, die der realen/geplanten Anlage entspricht.

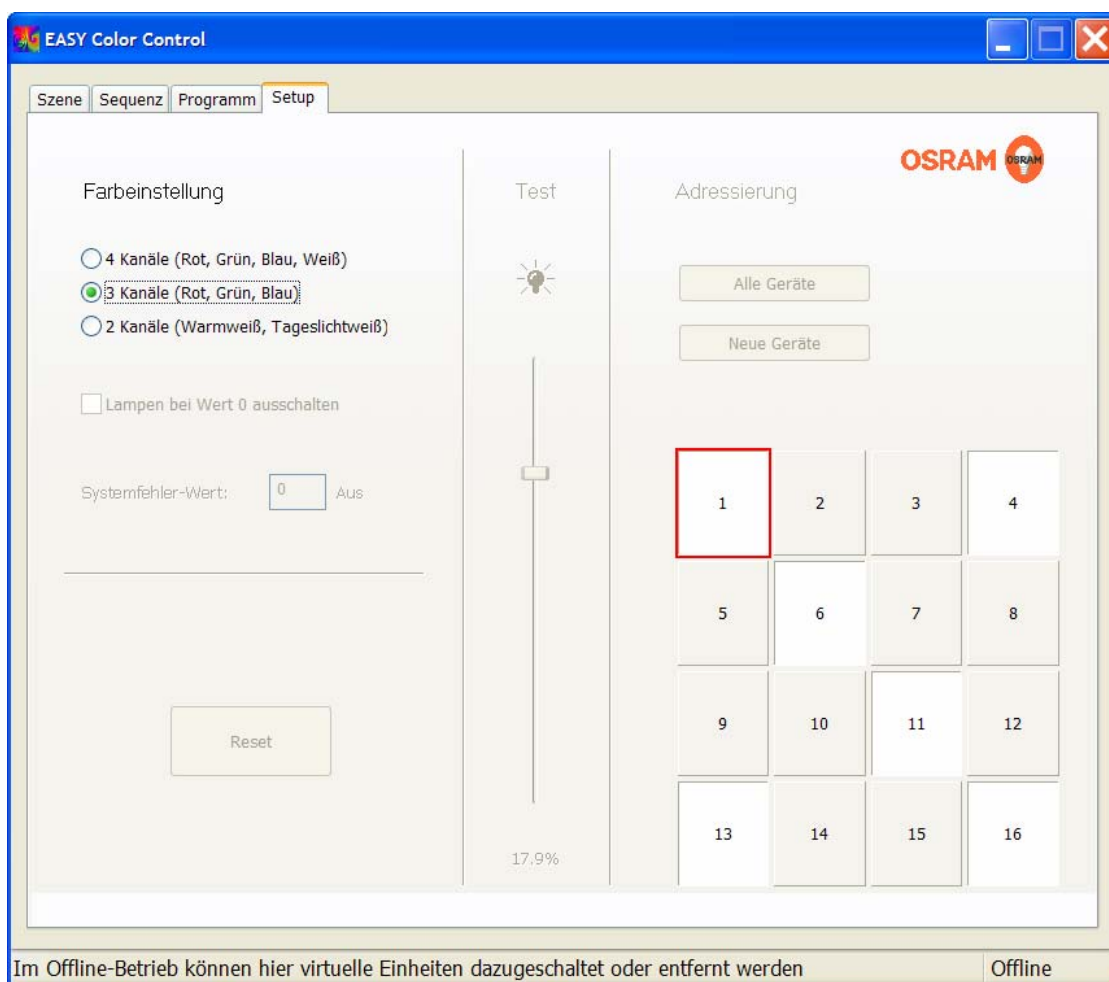


Abbildung 11 Karteireiter Setup: Aktivierung/Deaktivierung von Steuergeräten im Offline-Modus

³ Anklicken des Feldes mit der linken Maustaste → Maustaste gedrückt halten → Maus mit gedrückter Maustaste auf das Zielfeld bewegen → auf dem Zielfeld Maustaste loslassen

Anpassung der Visualisierung

Unter „*Konfiguration der Ausgänge*“ stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung, die eine individuell auf den tatsächlich vorhandenen Anlagentyp abgestimmte Visualisierung in der Software ermöglichen:

- 4 Kanäle (rot, grün, blau, weiß)
- 3 Kanäle (rot, grün, blau), Kanäle 1 bis 3
- 2 Kanäle (warmweiß und kaltweiß), Kanäle 1 und 3

Anpassung des Schaltverhaltens im Sequenzbetrieb (nur online)

Die Einstellung „*Lampen bei Wert 0 ausschalten*“ gibt an, ob die Leuchten der Anlage im Sequenzbetrieb beim Helligkeitswert 0 ausgeschaltet werden oder bei minimaler Dimmstellung verbleiben. Die Option „*Lampen bei Wert 0 ausschalten*“ sollte nur gewählt werden, wenn sicher gestellt ist, dass ein häufiger Schaltvorgang keine Schädigung der Leuchtmittel verursacht. Bei Leuchtstofflampen wird bei schnellen Sequenzen generell empfohlen diese Option nicht zu wählen, da hier die Vorheizzeit bzw. der Einschaltvorgang selbst die optische Wirkung negativ beeinflussen.

Anpassung des Systemverhaltens bei Ausfall von Steuereinheiten

Die Einstellung des „*Systemfehlerwert*“ gibt an, wie sich die Beleuchtung bei einer Unterbrechung der DALI Steuerspannung verhält (z.B. bei Netzunterbrechung / Ausfall der EASY Steuereinheit). Werden EASY Steuereinheiten zur Steuerung der Allgemeinbeleuchtung eingesetzt, sollte hier eine Einstellung gewählt werden, die im Fehlerfall eine ausreichende Beleuchtungsstärke gewährleistet.

Anlage Zurücksetzen (= Reset) (nur online)

Sollten Sie eine Anlage im Online-Modus zurücksetzen wollen, so verwenden Sie dafür die Reset-Schaltfläche. Darüber lassen sich die Szenen- und Sequenzereinstellungen aller Steuergeräte sowie optional deren Adressen zurücksetzen. Nach Auswahl der Reset-Schaltfläche öffnet sich ein Fenster, in dem Sie auswählen können, welche Aktion ausgeführt werden soll:

- Rücksetzen der Szenen- und Sequenzereinstellungen aller Steuergeräte (Adressen bleiben erhalten)
- Adressen entfernen und vollständiges Zurücksetzen in den Auslieferungszustand

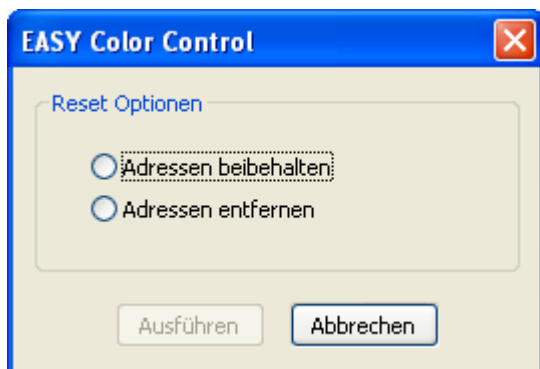


Abbildung 12 Auswahlmenü nach Betätigung der Reset-Schaltfläche

8 Karteireiter Szene

Der Karteireiter Szene, der unmittelbar nach Programmstart erscheint, ermöglicht die Auswahl und Einstellung von bis zu 16 Szenen, die über eine ‚Drop Down‘ Liste ausgewählt werden können. Dabei wird jede Änderung der aktuellen Szene im Online-Modus sofort von den Steuergeräten übernommen und gespeichert.

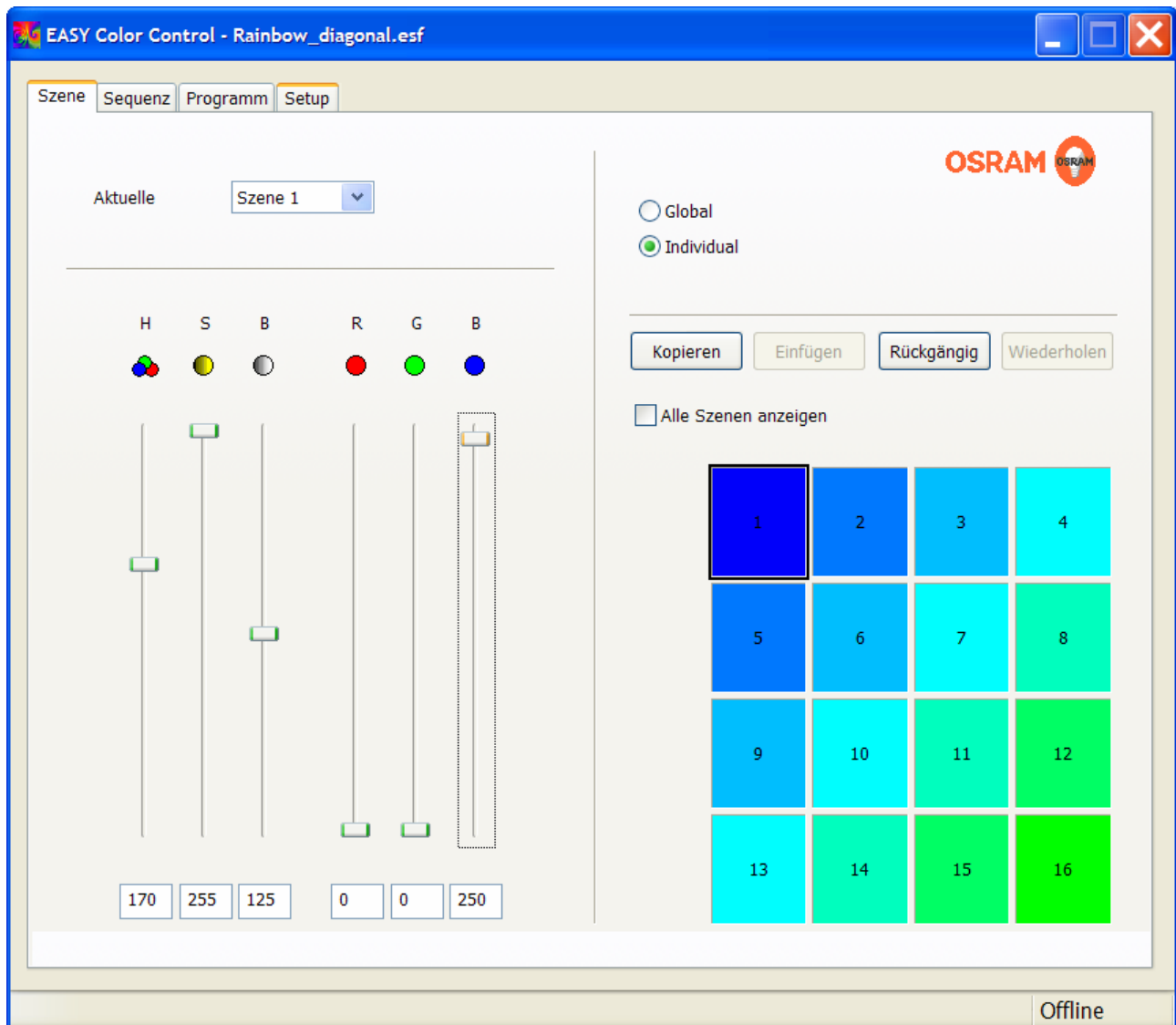


Abbildung 13 Karteireiter Szene nach Auswahl der Steuereinheit 1, Szene 1

Auswahl von Steuereinheiten

Um eine bestimmte Steuereinheit auszuwählen und individuell einzustellen, klicken Sie auf das jeweilige Vorschauenfenster. Das ausgewählte Vorschauenfenster wird durch einen schwarzen Rahmen hervorgehoben. Wird die Option „Global“ ausgewählt, verhalten sich alle Steuergeräte gleich und die Einstellung für die aktuelle Szene der zuletzt gewählten Steuereinheit wird auf alle anderen übertragen.

Alle auf der Registerkarte **Szene** vorgenommenen Einstellungen wirken sich immer nur auf die jeweils ausgewählten Steuereinheiten aus.

Einstellen der Farbe

Eine Farbe kann über die drei Schieberegler Rot (R), Grün (G) und Blau (B) oder über die drei Schieberegler Farbton (H), Sättigung (S), Helligkeit (B) verändert werden. Beide Einstelloptionen beeinflussen einander. Jede Farbe wird im Wertebereich zwischen 0 und 255 dargestellt und zusätzlich wird in der Statuszeile der jeweilige Prozentwert angezeigt. Wenn die Darstellungsoption **4 Kanäle** gewählt wurde, kann zudem noch die Helligkeit des weißen Kanals (W) über einen Schieberegler eingestellt werden. Dieser Kanal wird nicht in den Vorschaufenstern dargestellt.

Alternativ kann die Farbe über den Windows-Farbdialog festgelegt werden, der durch einen Doppelklick auf ein Vorschaufenster geöffnet wird.

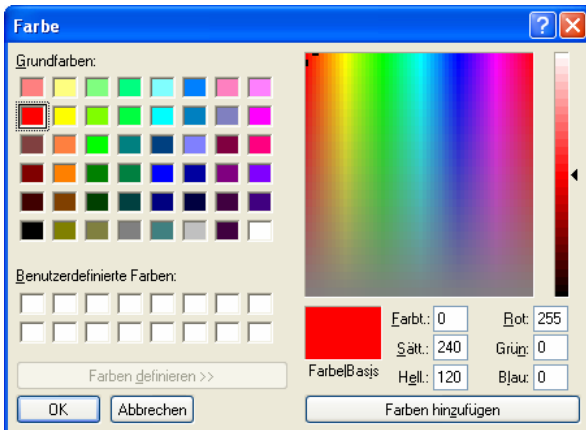


Abbildung 14 Festlegung einer Farbe über den Windows-Farbdialog

Einstellen der Farbtemperatur

Wenn die Darstellungsoption **2 Kanäle** auf der **Setup** Registerkarte gewählt wurde, werden Schieberegler für die beiden Weißtöne Warm Weiß (WW) und Kalt Weiß (KW) sowie zwei Schieberegler für den Farbton (H) und die Helligkeit (B) dargestellt. Der Warmweiße Kanal entspricht dabei CH1 und der Kaltweiße CH3 der jeweiligen Steuereinheit.

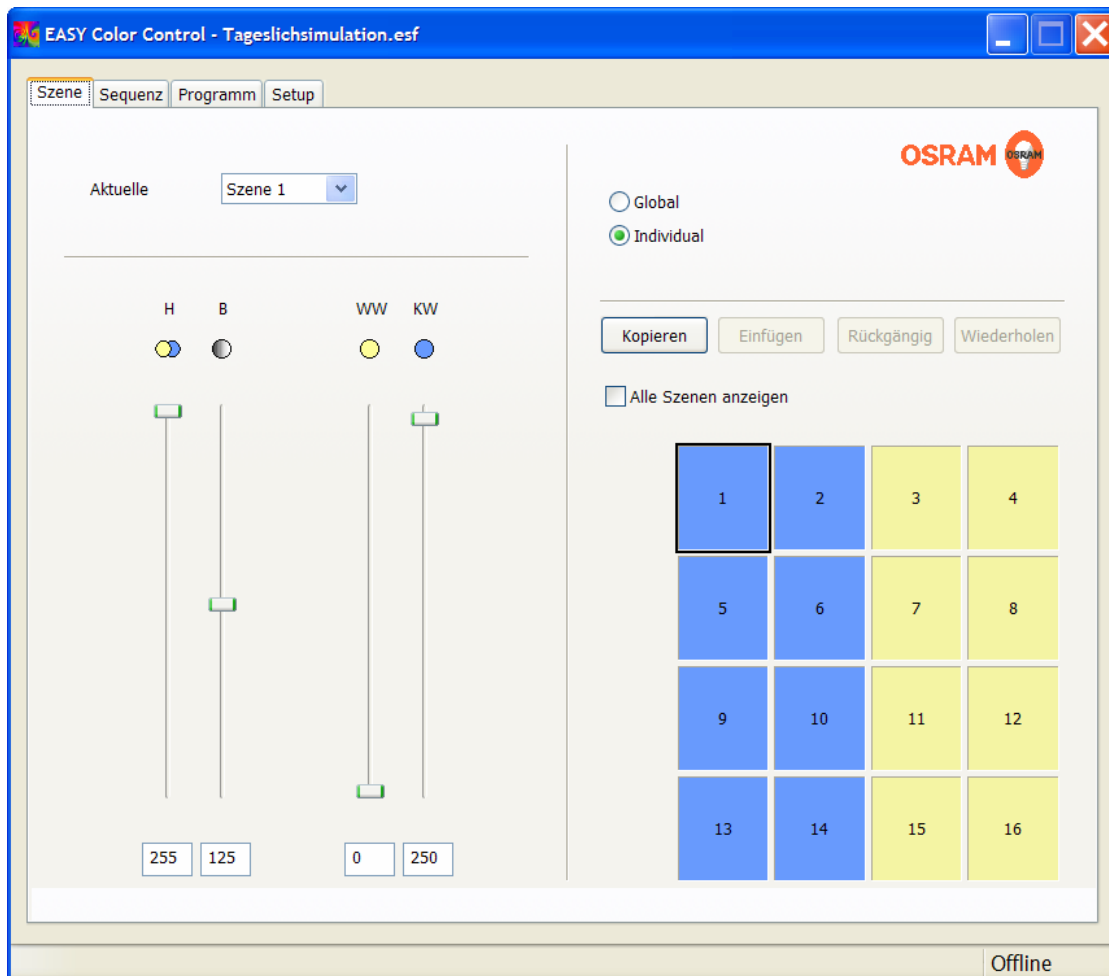


Abbildung 15 Karteireiter Szene, Darstellungsoption 2 Kanäle

Kopieren von Farbeinstellungen zwischen den Steuereinheiten

Farben können mittels Drag & Drop kopiert werden. Klicken Sie dazu auf das Vorschauenfenster, dessen Farbe auf eine andere Einheit übertragen werden soll, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger auf das Vorschauenfenster, auf das die Einstellungen übertragen werden soll und lassen Sie dann die Maustaste wieder los. Alternativ dazu können hierfür auch die Schaltflächen „**Kopieren**“ und „**Einfügen**“ sowie die Tastenkürzel **<Strg> + <C>** für Kopieren und **<Strg> + <V>** verwendet werden.

Gleichzeitige Darstellung aller Szenen

Neben der Darstellungsoption, die für jedes Steuergerät ein großflächiges Farbfeld und somit nur eine Szene anzeigt, kann über die Option „**Alle Szenen anzeigen**“ auf eine andere Darstellungsoption gewechselt werden. Diese Darstellungsoption zeigt alle Szenen gleichzeitig an und ermöglicht somit nicht nur das Kopieren von einzelnen Farben, sondern auch von kompletten Szenen und kompletten Steuergeräteeinstellungen. Zur Auswahl eines Steuergerätes bzw. einer Szene bewegen Sie die Maus über die Nummer des gewünschten Steuergerätes bzw. der gewünschten Szene, so dass diese Zeile bzw. Spalte hervorgehoben wird, und klicken dann die Nummer an. Jetzt ist die Zeile bzw. Spalte markiert und kann per Drag & Drop auf andere Zeilen bzw. Spalten kopiert werden.

Änderungen rückgängig machen bzw. wiederholen

Die zuletzt gemachten Änderungen können über die Schaltflächen "Rückgängig" und "Wiederholen" zurückgenommen bzw. wieder hergestellt werden.

9 Karteireiter Sequenz

Der Karteireiter Sequenz ermöglicht, die unter dem Karteireiter **Szene** erstellten Szenen, in einer automatischen Abfolge ablaufen zu lassen, wobei sich für jede Szene eine individuelle Überblendzeit (Zeit bis zum Erreichen der Szene) und eine Haltezeit (Zeit bis zum Start des nächsten Überblendvorganges) einstellen lässt. Bei jeder Szene kann über die Schaltfläche „Aktiv“ individuell festgelegt werden, ob sie in der Sequenz aktiv ist, also beim automatischen Durchlauf berücksichtigt werden soll. Außerdem kann man für jede Sequenz eine „Startüberblendzeit“ angeben. Diese wird einmalig statt der ersten normalen Überblendzeit verwendet, wenn die Sequenz gestartet wird. Bei weiteren Wiederholungen der Sequenz wird dann wieder die übliche Überblendzeit verwendet. Damit können individuelle Überblendzeiten aufeinanderfolgenden Sequenzen erzielt werden. Die Sequenzeinstellungen werden wie die Szenen in den Steuergeräten gespeichert.

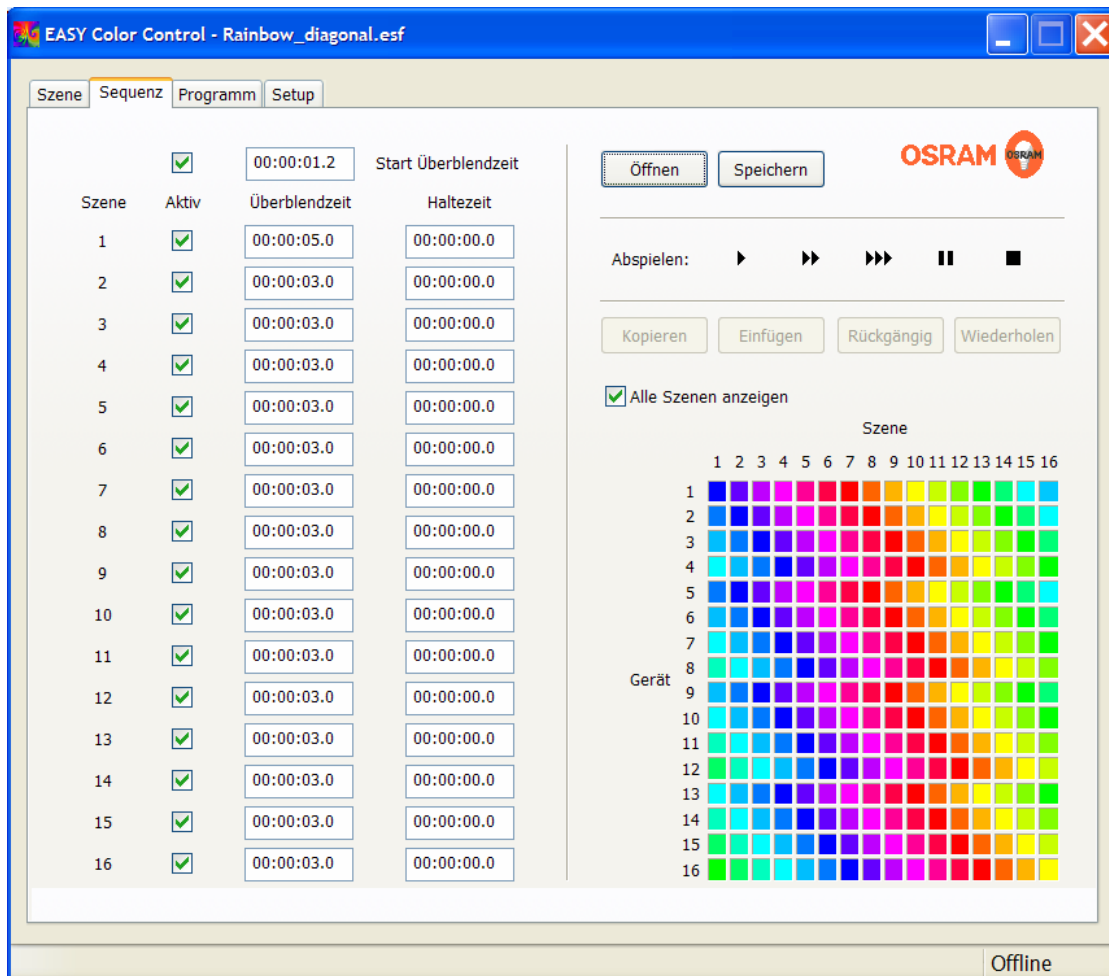


Abbildung 16 Karteireiter Sequenz, Darstellungsoption „Alle Szenen anzeigen“

Zeiteinstellungen für alle Szenen übernehmen

Wenn Überblendzeit und/oder Haltezeit für alle aktiven Szenen gleich sein soll, betätigen Sie unmittelbar nach Eingabe der Überblendzeit bzw. der Haltezeit gleichzeitig **<Strg> + <ENTER>**.

Gleichzeitige Darstellung aller Szenen

Neben der Darstellungsoption, die für jedes Steuergerät ein großflächiges Farbfeld und somit eine Szene anzeigt, kann über die Option „**Alle Szenen anzeigen**“ auf eine andere Darstellungsoption gewechselt werden. Diese Darstellungsoption zeigt alle Szenen gleichzeitig an.

In dieser Darstellung können auch auf der **Sequenz** Karteikarte einzelne Farben, ganze Szenen und kompletten Steuergeräteinstellungen mittels Drag& Drop oder alternativ über die Schaltflächen bzw. Tastaturkürzel kopiert und übertragen werden.

Sequenz abspielen

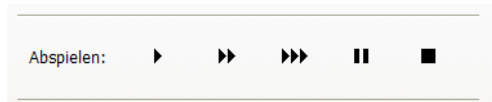


Abbildung 17: Schaltflächen „Play“, „Play x10“, „Play x 100“, Pause und Stop (von links nach rechts)

Eine Sequenz kann über die Schaltfläche „Play“ abgespielt werden. Die Schaltflächen mit dem doppelten und dreifachen Play-Symbol bewirken einen Start der Sequenz mit 10-facher bzw. 100-facher Geschwindigkeit. Eine laufende Sequenz kann mit der „Pause“-Schaltfläche angehalten oder mit der Schaltfläche „Stop“ beendet werden. Nach einer Bestätigung von „Pause“ bewirkt ein erneutes „Play“ ein Fortsetzen der Sequenz an gleicher Stelle. Nach einem Stop bewirkt ein erneutes „Play“ einen Neustart der Sequenz mit der ersten aktiven Szene.

Speichern und laden von Sequenzen

Erstellte Sequenzen und Szenen können über die entsprechenden Schaltflächen als Datei mit der Endung *.esf (Easy Sequence File) auf dem PC gespeichert bzw. von dort wieder geladen werden. Auf diese Weise können Sequenzen und Szeneneinstellungen sehr einfach von einem EASY System auf weitere EASY Systeme übertragen werden.

Der Dateiname der momentan geladenen Sequenz wird der in der Kopfzeile des Programm Fensters angezeigt.

Hinweis:

Sollten Sie versehentlich Änderungen an einer EASY Anlage vorgenommen haben, können Sie den Zustand vor Programmstart durch laden der Datei *AutoSaveStart.esf* im EASY Color Control Installationsverzeichnis wiederherstellen. Sollten Sie vergessen haben ihre Änderungen als Datei zu sichern, finden Sie im gleichen Verzeichnis die Datei *AutoSaveExit.esf*. Diese enthält alle Änderungen die bis zum Schließen des Programmes vorgenommen wurden.

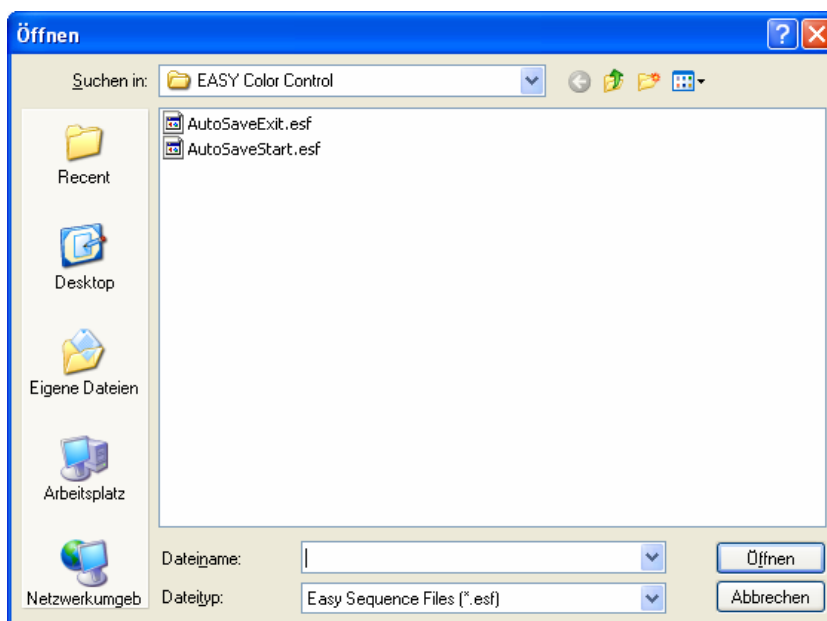


Abbildung 18: Dateialogfenster zum Laden der Sequenz- und Szenen Einstellungen

Änderungen rückgängig machen bzw. wiederholen

Die zu letzt gemachten Änderungen können über die Schaltflächen "Rückgängig" und "Wiederholen" zurückgenommen bzw. wieder hergestellt werden.

Sequenz Beispiele

Beispiele für EASY Color Control Sequenzen finden Sie auf der beiliegenden CD oder im Internet unter http://www.osram.de/service_corner/download_center/software.html

10 Karteireiter Programm

Dieser Karteireiter dient der Erstellung von Programmen. Ein Programm ist eine Abfolge von Sequenzen, die bei angeschlossenem PC im Online-Modus abgespielt werden können. Vor dem Abspielen einer Sequenz müssen die Einstellungen zunächst an die Steuergeräte übertragen werden. Dies kann je nach Anzahl der Steuergeräte bis zu 30s in Anspruch nehmen. Die Sequenzen und die Laufzeiten werden in Form einer editierbaren Liste angezeigt.

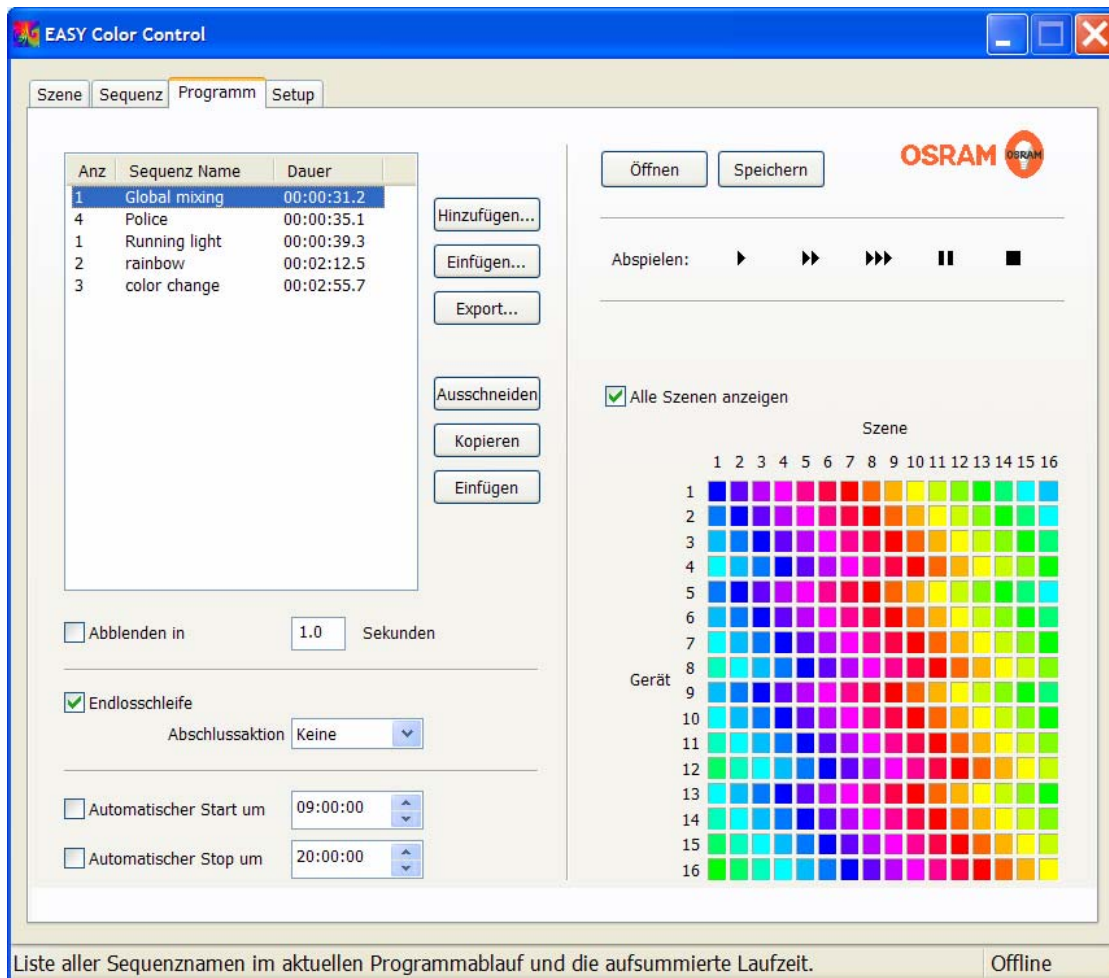


Abbildung 19 Karteireiter Programm

Programm erstellen

Hinzufügen von Sequenzen

Betätigen Sie die „Hinzufügen“ Schaltfläche und wählen Sie anschließend über das eingeblendete Dateidialogfenster die gewünschte Sequenzdatei. Diese Sequenz wird am Ende der Programmliste hinzugefügt.

Einfügen von Sequenzen

Betätigen Sie die „Einfügen“ Schaltfläche und wählen Sie anschließend über das eingeblendete Dateidialogfenster die gewünschte Sequenzdatei. Diese Sequenz wird vor den markierten Eintrag der Programmliste eingefügt. Handelt es sich um dieselbe Sequenz die dem Listeneintrag entspricht, wird stattdessen der Wiederholungszähler beim Einfügen dieser Sequenz um 1 erhöht.

Kopieren und Einfügen

Über die Schaltfläche „Kopieren“ wird die aktuell markierte Sequenz in die Zwischenablage kopiert. Beim anschließenden Einfügen wird die Sequenz aus der Zwischenablage vor dem markierten Eintrag eingefügt. Handelt es sich um dieselbe Sequenz, die dem Listeneintrag entspricht, wird stattdessen der Wiederholungszähler beim Einfügen dieser Sequenz um 1 erhöht.

Ausschneiden

Beim Ausschneiden wird die Sequenz in die Zwischenablage kopiert und der Wiederholungszähler der markierten Sequenz um 1 verringert. Erreicht der Wiederholungszähler den Wert „0“, wird die Sequenz aus der Liste entfernt.

Export von Sequenzen aus einer Programmliste

Über „Export“ lassen sich Sequenzen aus dem Programm extrahieren und als Sequenzdatei speichern.

Laden und Speichern von Programmen

Über Laden/Speichern kann ein Programm als Datei geladen bzw. gespeichert werden. Programm-Dateien erhalten die Endung *.epf (Easy Program File). Der Dateiname des aktuellen Programms wird der in der Kopfzeile des Programm-Fensters angezeigt.

Wiedergabe Einstellungen

Überblendung zwischen den Sequenzen

Über die Option „*Abblenden in*“ kann zwischen den Sequenzen eine Dunkelphase mit einer wählbaren Überblendzeit zwischen 0,1s und 9,9s eingestellt werden.

Abschlussaktion

Am Ende eines Programmablaufs wird die „*Abschlussaktion*“ ausgeführt. Wenn die Option *Endlosschleife* ausgewählt wurde, beginnt das Programm nach der letzten Sequenz wieder von vorne.

Die „*Abschlussaktion*“ wird auch nach manuellem Stop ausgeführt.

Automatischer Programmstart und Stop

Ausgehend von der Windows Systemzeit kann ein Programm auch Uhrzeitgenau gestartet bzw. gestoppt werden. Zur Aktivierung dieser Funktionen muss die gewünschte Uhrzeit eingegeben werden und die entsprechende Option ausgewählt werden.

Abspielen von Programmen

Ein Programm kann über die Schaltfläche „Play“ beginnend mit dem markierten Eintrag abgespielt werden. Die Schaltflächen mit dem doppelten und dreifachen „Play-Symbol“ bewirken einen Start des Programms mit 10-facher bzw. 100-facher Geschwindigkeit. Ein laufendes Programm kann mit der „Pause“-Schaltfläche angehalten oder mit der Schaltfläche „Stop“ beendet werden. Nach einer Bestätigung von „Pause“ bewirkt ein erneutes Play ein Fortsetzen aktuellen Sequenz des Programms an gleicher Stelle. Nach einem Stop bewirkt ein erneutes Play einen Start des Programms mit dem aktuell markierten Eintrag.

Wird die Schaltfläche „Stop“ zweimal betätigt, wird der das Programm auf Anfang zurückgesetzt und der erste Programmeintrag ist markiert.

Hinweis:

Die mögliche Dauer eines ununterbrochenen Programmbetriebes ist direkt von der PC Auslastung und der jeweiligen Stabilität der Windows Installation abhängig.

11 Erweiterte Funktionen

Über die in Kapitel 1...10 beschriebenen Grundfunktionen hinaus, stehen für fortgeschrittene Anwender weitere Funktionen zur Verfügung, die durch einen Kommandozeilen Parameter bei Programm Start aktiviert werden können.

Speicherung mehrerer Sequenzen in den Steuereinheiten

Die EASY Steuereinheiten können gleichzeitig bis zu 4 unterschiedliche Sequenzen (A-D) mit jeweils 16 Szenen speichern. Um die Sequenzen B,C und D über die EASY Color Control Software konfigurieren bzw. abspielen zu können, muss einer der Parameterwerte "-SequenceB", "-SequenceC", "-SequenceD" angegeben werden.

Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die EASY Color Control Verknüpfung auf dem Desktop und wählen "Eigenschaften" aus dem Dialogmenü. Ergänzen Sie das Eingabefeld "Ziel" mit dem entsprechenden Parameter. Als Trennzeichen muss vor dem Parameter ein Leerzeichen eingefügt werden.

Um eine erneute Eingabe des Parameters zu vermeiden, wird empfohlen die EASY Color Control Desktop Verknüpfung zu kopieren und so für jede der Sequenzen A-D eine separate Verknüpfung mit der entsprechenden Parameterangabe zu erzeugen und unterschiedlich zu beschriften. Bei jeder Verknüpfung wird der entsprechende Parameter ergänzt.

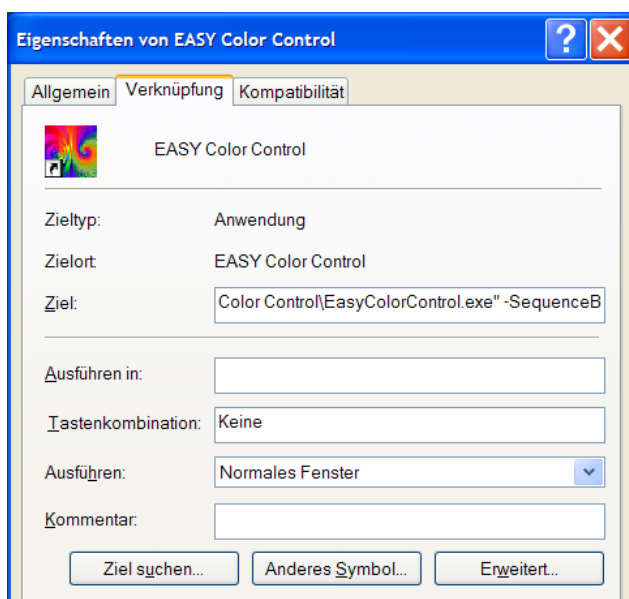


Abbildung 20 Beispiel Parameterangabe



Abbildung 21 Verknüpfungen zu den Sequenzen/Szenen A-D

Auswahl eines bestimmten EASY USB Adapters

Werden mehrere EASY USB Adapter gleichzeitig an einen PC angeschlossen, wird bei jedem Programmstart die Verbindung zum nächsten, noch nicht verwendeten Adapter aufgebaut. D.h. durch mehrfaches Starten können "gleichzeitig" mehrere Adapter / Anlagen gesteuert werden. Durch Angabe der Seriennummer des Adapters über den Kommandozeilenparameter „-USBBoxNNNNNNNN“ (N steht dabei für die Seriennummer), kann festgelegt werden, dass sich die EASY Color Control mit dieser USB Box verbindet. Um eine erneute Eingabe der Seriennummer zu vermeiden, wird empfohlen die EASY Color Control Desktop Verknüpfung zu kopieren und so für jeden Adapter eine separate Verknüpfung mit der entsprechenden Parameterangabe zu erzeugen und unterschiedlich zu beschriften. Als Trennzeichen muss vor dem Parameter ein Leerzeichen eingefügt werden.

Automatischer Programmbetrieb bei Windows Start

Kopieren Sie die EASY Color Control Verknüpfung in den Autostartordner von Windows und geben Sie die den Kommandozeilenparameter „-Auto<Filename>“ an. Als Trennzeichen muss vor dem Parameter ein Leerzeichen eingefügt werden.

12 Praktische Hinweise

1. Unterbrechung der Verbindung zu den EASY Steuereinheiten

Wenn eine Störung der Datenübertragung aufgetreten ist (z.B. USB Verbindung entfernt oder Verbindung zwischen USB Adapter und Anlage unterbrochen), gibt die EASY Color Control Software eine Fehlermeldung aus und wechselt daraufhin vom Online-Modus in den Offline-Modus. Schließen Sie bitte die EASY Color Control Software und überprüfen die Verkabelung. Starten Sie anschließend die Software neu. Nur so kann die Software wieder in den Online-Modus zurückkehren.

2. Ferndiagnose von DALI EASY II Anlagen

Die Dateitypen *.esf und *.epf sind ASCII-Dateien und somit in einem Texteditor les- und editierbar. Einstellungen können anhand der Dateien überprüft und ggf. ohne direkte Anwesenheit vor Ort korrigiert werden.

3. Erstellung identischer EASY Anlagen

Über die Funktion „Speichern“ kann ein Abbild einer Anlage erstellt werden, so dass über die Dateitypen *.esf und *.epf alle Einstellungen auf andere EASY Anlagen übertragen werden können.

4. Änderung einer Sequenz in einem bestehenden Programm

Um die Sequenz in einem Programm zu ändern, muss sie über *Export* in eine Datei gespeichert werden. Diese Datei kann auf dem Karteireiter Sequenz geladen, editiert und gespeichert werden. Die gespeicherte Datei muss nun an die Stelle der ursprünglichen Sequenz in das Programm über die Schaltfläche „Einfügen“ eingefügt werden.

13 Anhang

EASY Color Control Tastaturkürzel:

- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| • <Strg> + <Tab> | Nächsten Reiter auswählen |
| • <Strg> + <Shift> + <Tab> | Vorherigen Reiter auswählen |
| • <Strg> + <Q> | Software beenden |
| • <Strg> + <I> | Informationen anzeigen |
| • <Strg> + <Z> | Änderung rückgängig machen (Undo) |
| • <Strg> + <Y> | Änderung wiederherstellen (Redo) |
| • <Strg> + <C> | Kopieren (Copy) |
| • <Strg> + <V> | Einfügen (Paste) |

EASY Color Control Commandline-Optionen (Groß- und Kleinschreibung beachten):

- | | |
|-------------------------|--|
| • -Offline | Software startet im Offline-Modus |
| • -SequenceA | Software steuert die Sequenz A |
| • -SequenceB | Software steuert die Sequenz B |
| • -SequenceC | Software steuert die Sequenz C |
| • -SequenceD | Software steuert die Sequenz D |
| • -USBBox<Seriennummer> | Software verbindet sich mit der USB Box mit der entsprechenden |
| • -Auto<Programmname> | Software startet mit der angegebenen Programmdatei (*.epf) |